

Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 19.12.2013

Zukunft des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode bis 2018 gesichert

Nach den monatelangen Auseinandersetzungen über Sparmaßnahmen bei Sachsen-Anhalts Theatern und Orchestern haben sowohl der Landtag als auch das Kabinett diese Woche grünes Licht für sechs von neun Standorten gegeben. Neben den Theatern Magdeburg, Naumburg, Stendal, Halberstadt/Quedlinburg und dem Orchester Schönebeck ist auch das Wernigeröder Kammerorchester mit von der Partie. Heute Abend soll die Vertragsunterzeichnung zwischen dem Kultusminister Stefan Dorgerloh und dem Geschäftsführer der PKOW GmbH in Wernigerode erfolgen.

Die Zuwendungsverträge erstrecken sich über den Zeitraum 2014 bis 2018. Das Land Sachsen-Anhalt fördert das PKOW jährlich mit 341.200 Euro, wodurch in den kommenden Jahren die musikalischen Perspektiven des Orchesters gesichert sind. Doch gegenüber den bisherigen Verträgen wurde in die Zuschüsse eine sog. Dynamisierung integriert, d. h., es wird jährlich eine Erhöhung des Zuschusses entsprechend eines Inflationsausgleiches erfolgen. Ziel ist es, in den kommenden Jahren mindestens 90% des geltenden Flächentarifvertrages für die Musiker zu erreichen.

Der Wernigeröder Oberbürgermeister Peter Gaffert freute sich sichtlich, als er von der Bewilligung erfuhr. „Mit diesem Vertragsabschluss ist die weitere Finanzierung des PKOW gesichert und mit dem Vertrag wird die künstlerische Qualität und kulturelle Bedeutung des Orchesters auch vom Land anerkannt. Ich danke vor allem dem Kultusminister Dorgerloh, der sich persönlich für die langfristige Finanzierung und die zu erwartende Tarifanpassung eingesetzt hat. Die Stadt Wernigerode wird wie bisher zu ihren Finanzierungsverpflichtungen stehen und ihren Beitrag leisten. Ich freue mich für die Musiker, aber auch für die Freunde unseres Orchesters aus nah und fern,“ so Gaffert.

*BU:
Bild ©*